Nr. 2/2009 *Offizielles Organ des Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leists. Erscheint vierteljährlich in den Monaten März, Juni, September und Dezember. Für Quartierbewohner und Mitglieder gratis.*

Egelsee

Naturschönheiten am Egelsee, dem «krank gemeldeten» Biotop, das sich stets wieder von selber erneuert … *Bild: Alan Greiner*

Editorial

Liebe Egelseefreunde

Das letzte Titelbild (Anfang März) zierten Schlittschuhläufer auf dem gefrorenen See. Heute (Anfang Juni) blühen an derselben Stelle prachtvolle Seerosen. Unser wundersames Biotop ist aus dem Winterschlaf erwacht. Das geschah notabene bei einem «kranken Patienten», dem es auch aus städtischer Sicht nicht gut geht. Es hiess, die Behörden wissen, «dass es beim schmucken Quartierseeli und dessen Umgebung nicht zum Besten bestellt ist». Vor bald einem Jahr erschallte wieder einmal der Ruf: «Die Auffrischung fällt ins Wasser», es fehle das liebe Geld. Solches, machte der Gemeinderat dem Stadtrat klar, sei frühestens in vier Jahren für eine Verbesserung vorhanden.
Dabei denkt kein vernünftiger Mensch an radikale Sanierungsmassnahmen. Die könnten fatalste Folgen haben, weil die Verletzung der dünnen Lehmschicht, die das Seebecken abdichtet, zum Versickern des Wassers führen könnte. Das Horror-Szenario wäre selbst gemacht – der Egelsee würde sang- und klanglos verschwinden. Ende. Aus.

Wäre es das, wofür der SOML fast 150 Jahre lang gekämpft und kürzlich an der 138. ordentlichen Hauptversammlung (siehe Protokoll in dieser Zeitung) wieder alle Kräfte zur Erhaltung der Leiststruktur mobilisierte? Seit mehreren Jahren soll es in Amtsstuben fertige Gestaltungspläne für einen Quartierpark rund um den Egelsee geben. Doch solche Ideen stecken in Schubladen, wie auch jene zur Beseitigung des hässlichen und ungeliebten Entsorgungshofes.

Quo vadis Egelsee? Wir können keinen Mäzen vorweisen, aber die Bedeutung, welche der kürzlich verstorbene Maurice E. Müller für das Zentrum Paul Klee hatte, haben auch wir mit Bewunderung und Begeisterung verfolgt. Der «lange Arm» der Institution erreichte den Egelsee, und zwar im vergangenen Jahr im Rahmen der erweiterten Garten-Show. Nun wurde Juri Steiner, die treibende Kraft und Direktor des kulturellen Zentrums, zum Thema für uns. Das exklusive Egelsee-Interview lesen Sie auf den Seiten 8/9.

Herzlich grüsst Sie: Rolf Mühlemann

Egelsee-Zeitung 2009

Erscheinungsdatum		Redaktionsschluss
Nr. 1	März	2. Februar
Nr. 2	Juni	4. Mai
Nr. 3	September	3. August
Nr. 4	Dezember	2. November

Impressum Nr. 2/2009

Juni 2009, Jahrgang 22
Auflage: 10 800 Exemplare

Herausgeber:
Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist SOML
Muristr. 21 A, Postfach 540, 3000 Bern 31

Redaktion:
Rolf Mühlemann, Tel. P 031 951 72 63
Kalchackerhof 10, 3047 Bremgarten
rmuehlemann@solnet.ch

Inserate, Layout und Druck:
Schenker Druck AG, Tel. 031 331 58 22
info@schenkerdruck.ch

Die ideale Wohnform für ältere Menschen oberhalb des Bärengrabens nur wenige Schritte von der Bushaltestelle „Liebegg" der Buslinie 12.

Besuchen Sie uns und lernen Sie die Pflegeresidenz

Seniorenvilla Grüneck

näher kennen. Wir zeigen Ihnen und Ihren Angehörigen gerne unverbindlich unser Haus!

- Pflegeresidenz mit viel Wärme!
- Garantiertes Wohn- und Betreuungsrecht, auch bei schwerer Pflegebedürftigkeit.
- Individuelle Appartementgrundrisse in verschiedenen Grössen in der stimmungsvollen Villa oder in der Pflegeresidenz ab 149 Franken pro Tag und Person inklusive Vollpension, Wohnungsreinigung und 24-Stunden-Notfallbetreuung.
- Die Betreuungs- und Pflegekosten richten sich nach der Pflegestufe.
- Wir sind auf der Pflegeheimliste des Kantons Bern. Dadurch leisten die Krankenversicherungen Beiträge an die Kosten.
- Freie Arztwahl.
- Ferienbetten bei Rekonvaleszenz nach Spitalaufenthalt, bei Abwesenheit von Familienangehörigen oder einfach zum Schnuppern.

Wir glauben an die Einzigartigkeit eines jeden Menschen. Deshalb pflegen und betreuen wir Sie nach Ihren individuellen Bedürfnissen. In der einfühlsamen Palliativpflege haben wir eine besondere Stärke entwickelt.

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich unverbindlich beraten. Wir freuen uns auf Sie!

Seniorenvilla Grüneck
Daniela Messerli Affolter, Geschäftsführerin
Grüneckweg 14, 3006 Bern
Tel. 031 357 17 17, info@grueneck.ch, www.grueneck.ch

Ein Betrieb der Senevita-Gruppe

139. ordentliche Hauptversammlung des Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leistes SOML

Co-Präsident Patrick Sutter eröffnet die 139. ordentliche Hauptversammlung des SOML am Freitag, 20. Februar 2009 um 19.35 Uhr und begrüsst die 46 stimmberechtigten Leistmitglieder. Das absolute Mehr beträgt 24 Stimmen.

Speziell erwähnt werden:
Ehrenpräsidentin: Franziska Schaer
Die Ehrenmitglieder: Stefan Streit, Doris Wieczorek, Erika Reber und Andreas Roth.
Die Freimitglieder ehrenhalber:
Erika Mühlethaler, Heinz Heinimann, Willy Graf, Sonja Huser, und Hans Rindlisbacher.

Entschuldigt haben sich: Melchior Dodel, Anglerfischerverein, Andrea und Dieter Egger, Christoph von Grafenried, Roger Cadosch, Alex Müller (Nachbaregruppe Obstberg), Katherine Dührse-Bühler, Kathrin und Peter Wyssenbach, Kurt Dysli, Hans-Ulrich Gränicher (Grossrat), Sonja Thierstein, Kathja Weber, Susanna Vogt, Irene und Peter Ammann.

Die Versammlung wird geführt von Patrick Sutter.
Das Protokoll wird geführt von Mathias Wyssenbach.
Als Stimmenzähler werden bestimmt: Frank Sutter und Wadim Orlov.
Die Hauptversammlung wird gemäss der ordentlich zugestellten Traktandenliste geführt, es gibt keine besonderen Anträge.

1. PROTOKOLL DER 138. HAUPTVERSAMMLUNG VOM 22. FEBRUAR 2008
Das Protokoll wurde im «Egelsee» Nr. 2 im Juni 2008 publiziert und wird von den Anwesenden mit bestem Dank an den Verfasser Mathias Wyssenbach einstimmig genehmigt.

2. JAHRESBERICHTE
Die Jahresberichte des Präsidium und der Quartiergestaltungskommission wurden den Mitgliedern mit der Einladung zur HV zugestellt. Es gibt keine Wortmeldungen. Beide Berichte werden einstimmig genehmigt und die Verfasser verdankt.

3. MUTATIONEN
Per Ende 2007 betrug der Mitgliederbestand einschliesslich Vorstand, Ehrenmitglieder und Freimitglieder ehrenhalber 624. Der SOML verzeichnete im vergangenen Jahr 34 Neuzutritte, und 25 Austritte. Bis zur Versammlung hat der Leist vom Versterben der folgende Mitglieder erfahren: Micha Etz (Ehrenmitglied), André Meyer, Moritz Rüfenacht, Ernst Ahorn-Zimmermann, Ernst Bischoff, Rita Müllhaupt, Walter Schindler, Marie-Therese Inäbnit-Haas und Konrad Wolf. Auf Ende 2008 ergibt sich ein Mitgliederbestand von 625. Die Anwesenden erheben sich für eine Schweigeminute zum Gedenken an die Verstorbenen.

4. RECHNUNGSABLAGE
Patrick Sutter erläutert die Erfolgsrechnung und die Bilanz. Die Auflösung des «Rüedi-Fonds» wird auf Anfrage erläutert.

5. REVISIONSBERICHT
Die Rechnung wurde von den Revisoren Franziska Schaer und Jürg Hagmann geprüft. Diese empfehlen der Hauptversammlung die Genehmigung. Die Jahresrechnung 2008 wird einstimmig genehmigt. Der Vorsitzende bedankt sich für die zuverlässige Arbeit der beiden Revisoren.

6. WAHLEN
Präsidium: Patrick Sutter wird nach dem Rücktritt von Mathias Wyssenbach mit Applaus zum Präsidenten gewählt.

Vorstand: Romi Sutter, Rolf Mühlemann, René Schori, Florian Eng werden mit Applaus wiedergewählt. Nach dem Rücktritt von Urs Streit werden neu Sonja Huser und Thomas Müller durch Romi Sutter vorgestellt und einzeln einstimmig und mit Applaus in den Vorstand gewählt.

Rechnungsrevisoren: Franziska Schaer und Jürg Hagmann stellen sich erneut zur Verfügung und werden mit Applaus wiedergewählt.

Quartiergestaltungskommission (QGK):
Wiederwahl der bisherigen Mitglieder: Melchior Dodel, Oskar Balsiger, Markus Röthlisberger, Alex Grogg, Marianne Suhr und Erika Reber, einstimmig mit Applaus. Christoph Müller hat sich nach vielen Jahren entschlossen die QGK zu verlassen. Für seinen grossen Einsatz im und um den Leist und das Quartier dankt ihm der Vorsitzende herzlich.

Jahresprogramm SOML 2009

11.6.	Metallharmonie 20 Uhr Promenadenkonzert
21.6.	Ökumenischer Gottesdienst am See 10.45 Uhr
27.6.	Fischessen Angelfischerverein ab 11 Uhr
04.7.	Seeträff/Livekonzert ab 21 Uhr
05.7 – 31.7.	**Sommerpause**
01.8.	Nationalfeier/Grillparty ab 16 Uhr Kinderumzug/Feuerwerk
22.8.	Fest 100 Jahre Angelfischerverein Bern
05.9.	Erbssuppenkongress ab 11 Uhr
12./13.9.	swiss minisail
19.9.	Seeträff/Livekonzert ab 21 Uhr
17.10.	Seeträff/Livekonzert ab 21 Uhr
14.11.	Raclette-Abend ab 18 Uhr
21.11.	Seeträff/Livekonzert ab 21 Uhr
05.12.	Chlousenfeier mit Besuch Samichlous um 16 Uhr
19. 12	Seeträff/Livekonzert ab 21 Uhr
31. 12	Silvester (Hüttli ab 18 Uhr geöffnet)

Seeträff: Hüttli jeweils bis 19 Uhr geöffnet.

2010
26.2. Hauptversammlung, 19.30
2011
25.2. Hauptversammlung, 19.30

Sitzungen der Quartiergestaltungskommission 2009/10

16.6., 26.10.2009; 18.1.2010
Auskunft: 079 270 38 15.
Die Sitzungen finden im Leistlokal statt. Interessierte Quartierbewohner sind herzlich zu den Sitzungen eingeladen.

AFB FENSTER BERN

Fenster
Türen
Fensterläden

Affrini Fenster Bern
Galgenfeldweg 11
3006 Bern

T 031 332 84 10

www.fenster-bern.ch
afb@fenster-bern.ch

Seit 1971 Fenster und Türen auf Mass aus eigener Produktion mit Kömmerling Systemtechnik.

Die Gesundheitspraxis in Ihrer Nähe

Ortho-Bionomy®
Reflexzonentherapie am Fuss

Ursula Merz-Budmiger
dipl. Pflegefachfrau
Balmerstrasse 10, 3006 Bern
Tel. 079 375 51 78

Bei uns gibst du den Ton an.

Nicht nur Knaben, auch Mädchen spielen in der Knabenmusik Bern mit.

Du spielst noch kein Instrument?

Kein Problem: die KMB zahlt dir einen Beitrag an die Unterrichtskosten am Konsi Bern. Und nach zirka einem Jahr Unterricht kannst du bereits im Nachwuchsensemble crescendo kmb erste Erfahrungen im Zusammenspiel mit Kolleginnen und Kollegen machen.

www.kmbern.ch

kmb

Kosmetikstudio Diana

Diana Peter
Kosmetikerin mit Diplom der KFB
Mitglied SFK Schweizer Fachverband für Kosmetik
Mülinenstrasse 37, 3006 Bern, Telefon 031 351 22 02

Diverse Gesichtspflegen
Haarentfernung
Wimpern – und Brauenfärbung
Make – up, Massage

Med Beauty Produkte
Kosmetik nach Dr. med H. Gerny
Bei mir erhältlich.

Samstagnachmittag-Treff

ALLE WEGE FÜHREN AN DEN EGELSEE!

Jeden Samstagnachmittag treffen sich Alt und Jung zwischen 13.00 und 18.30 Uhr bei einem gemütlichen Höck, zu einem kleinen Imbiss oder zu einem Glas Wein in unserem Egelseehüttli.

Die Egelseecrew freut sich auf Ihren Besuch!

Gasser + Bertschy Elektro AG

Elektro-, Telefon-, EDV-Installationen

Steigerweg 17 ● 3006 Bern
Telefon 031 350 11 77
www.gb-ag.ch ● info@gb-ag.ch

Delegierter für das Leistlokal:
Hans Rindlisbacher wird mit grossem Applaus wieder gewählt.

Delegierter für besondere Rechtsfragen: Andreas Roth stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wird wiedergewählt.

Delegierte für die Speiseanstalt: Kathrin Eng, Jürg Hagmann und Hans Meier werden ebenfalls mit Applaus bestätigt.

Vertreter QUAV4: Erika Reber und Alex Grogg werden mit Applaus bestätigt.

7. VORANSCHLAG (BUDGET) UND MITGLIEDERBEITRÄGE
Patrick Sutter erläutert das vom Vorstand vorgelegte Budget, welches von den Anwesenden einstimmig genehmigt wird. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.
Einzelmitglieder: Fr. 21.–
Ehepaar: Fr. 32.–
Firmen und Vereine: Fr. 50.–

8. JAHRESPROGRAMM 2009
Das Jahresprogramm 2009 wird einstimmig genehmigt, Der Racletteabend findet am 14.11.2009 und nicht wie fälschlich angegeben am 28.11.2009 statt.

9. EHRUNGEN/VERDANKUNGEN
Patrick Sutter dankt dem Vorstand, den «Hüttli-Teams», der QGK und den freiwilligen Helfern für die ehrenamtliche Mitarbeit. Christoph Müller und Urs Streit werden für ihre besonderen Verdienste von den Anwesenden zu Freimitgliedern ehrenhalber und der zurücktretende Co-Präsident Mathias Wyssenbach zum Ehrenmitglied gewählt. Zum Dank wurden Blumen, Wein und für die ausscheidenden Funktionäre je ein Gutschein für Wellness in Bernaqua überreicht.

10. ANTRÄGE/ANREGUNGEN/ VERSCHIEDENES
Wadim Orlov, Vorstand des Längass-Leistes und des VQGL erzählt von der Arbeit unter den Leisten und bemerkt, dass im Moment die Geschäfte geordnet verlaufen.

Jürg Hagmann berichtet von der Arbeit und dem guten Geist in der Spysi. Der Küchenboden mus nach einer kleinen Beanstandung der Lebensmittelkontrolle demnächst ersetzt werden.

Patrick Sutter ist betreffend Verbesserung der Isolation des Leistlokals in Kontakt mit der Stadt, da die Energiepreise für die Heizung immer höher ausfallen und hier Handlungsbedarf angezeigt ist.

Die Ausstellung rund ums Wyssloch durch das Zentrum Paul Klee war einmalig. Es sind keine weiteren derartigen Projekte geplant.

ENDE DES OFFIZIELLEN TEILS:
Patrick Sutter beendet den offiziellen Teil der 139. Hauptversammlung um 21:00 Uhr. Im Anschluss erhalten alle Teilnehmer den traditionellen Imbiss. Besten Dank in die Küche (Romi, Annemarie und Sonja) für die Zubereitung der beliebten Pastetli.

Bern, 25. Februar 2009

Der Protokollführer
Mathias Wyssenbach

Vorstand

Präsident
Patrick Sutter
Bleichestr. 11, 3066 Stettlen
P 031 931 19 84, G 031 338 95 90
patrick.sutter@post.ch

Anlässe «Hüttli» Egelsee
Romi Sutter
Kohlenweg 12, 3097 Liebefeld
P 031 971 98 58, H 079 208 27 75
moxiepond.sro@bluewin.ch

Mitgliederverwaltung
René Schori
Pfauenweg 2, 3613 Steffisburg
H 079 407 84 29
schorirene@bluewin.ch

Redaktion Zeitung Egelsee
Rolf Mühlemann
Kalchackerhof, 3047 Bremgarten
P 031 951 72 63
rmuehlemann@solnet.ch

Beisitzerin
Sonja Huser
Bürglenstr. 64, 3006 Bern

Beisitzer
Florian Eng
Muristr. 52, 3006 Bern
florian.eng@bluewin.ch

Beisitzer
Thomas Müller
Eigerstrasse 19, 3006 Bern
H 079 457 06 58

Delegierte für das Leistlokal
Hans Rindlisbacher
Ostring 19, 3006 Bern
P 031 351 35 17, H 078 736 45 31
hans41.rindlisbacher@bluewin.ch

Beitrittserklärung

Ich/wir möchte/n dem Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist beitreten.
Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder Fr. 21.– und für Ehepaare Fr. 32.–.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Datum, Unterschrift

Einsenden an: Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist, Muristr. 21a, Postfach 540, 3000 Bern 31

Alles für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden!

Mit Fachwissen und Herz sind wir immer für Sie da!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

toppharm
Egghölzli Apotheke

M. Weiss, Fachapothekerin FPH in Offizin und Klass. Homöopathie
Egghölzlistrasse 20, 3006 Bern
Tel. 031 351 10 20, www.egghoelzli.apotheke.ch

Obstberg Beck
Tea Room

die Tage werden länger
die Abende wieder wärmer....
das heisst Zeit..... für eine
willkommene Abkühlung.... mit unseren "

" Hausgemachten Glacen "
grosse Auswahl (1/2 lt oder 1 dl)

oder geniessen Sie im

Tea - Room Rödi

Gutschein: für 1 Frappé

C+M.Roth + U.Röthlisberger
nur an der Bantigerstrasse 25/27 , 3006 Bern
Bäckerei: 031/ 352 42 32
Tea-Room: 031/ 352 03 84

Malerarbeiten
Renovationen
Ablaugebetrieb
Bürglenstrasse 66
3006 Bern

WITSCHI AG
031 352 00 22

Essen Sie sich schlank!

Die gesunde Lösung.

- Ernährungsumstellung mit normalen Lebensmitteln
- Nachhaltig, einfach und erfolgreich
- Immer und überall anwendbar
- Kein Jojo-Effekt, keine Pillen und Pülverchen
- Professionell betreutes Ernährungsprogramm
- Persönliches Ernährungsprofil
- Abnehmen ohne Kalorien zählen

Christa Müller aus Zollikofen
hat in 4 Monaten 10kg abgenommen

von Ärzten empfohlen

über 16 Jahre erfolgreich

Rufen Sie uns an,
031 311 88 11
und vereinbaren Sie einen kostenlosen Termin.

Romy Monachon
Institutsleiterin
Neuengasse 20, 3011 **Bern**
Telefon 031 311 88 11
Fax 031 311 88 81
bern@paramediform.ch

ParaMediForm
Institut für Gesundheit und Wohlbefinden
www.paramediform.ch

RUDOLF EGLI AG
BESTATTUNGSINSTITUT
BREITENRAINPLATZ 42, 3014 BERN
Tel. 031 333 88 00

Internet: www.egli-ag.ch
E-Mail: office@egli-ag.ch

- Bestattungsdienst Bern und Region
- Internationale Überführungen

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Ergreifen Sie die Möglichkeit für ihre Firma, ihr Unternehmen zu werben und inserieren Sie in der Egelsee-Zeitung!

1 x Erscheinen:
Fr. 150.– (exkl. MWST)

Wiederholungsrabatt!
2 x 5% · 3 x 7,5% · 4 x 10%

schenker druck ag Breitenrainstrasse 17 · 3000 Bern 22
Telefon 031 331 58 22 · Fax 031 332 42 00 · info@schenkerdruck.ch

Pro Senectute Region Bern: Unter dem Motto «Mach mit – sei fit»

Das aktuelle Kurs- und Veranstaltungsprogramm ist derart vielfältig, dass man einen Überblick nur noch mittels Broschüre haben kann. Sie ist zu beziehen bei Pro Senectute (siehe Adresse unten). Hier sei besonders auf die 2009 noch anstehenden Exkursionen, Besichtigungen, Wanderungen und die permanenten, fast zahllosen Spezialkurse hingewiesen.

TAGESAUSFLÜGE
1. Juli, Areuseschlucht (Neuenburg)
21. Juli, Waldtag (ab Thun mit der Försterin durch den Wald)
12. August, Lebensraum Fluss (Schwarzwasserbrücke)

BESICHTIGUNGEN
11. Juni, Mineralquelle Henniez
23. Juni, Betriebsführung Brauerei Cardinal
2. Juli, Bauernmuseum Althaus Jerisberghof
10. September, Stadtbesichtigung Lausanne

KURSE
25. Juni, 10. September, Mobil im öffentlichen Verkehr (Mobilitäts- und Billettautomaten-Kurse in Bern)

PC-Kurse, Internet-Kurse, E-Mail-Kurse, Frauen-Computer-Kurse («Frauen an die Mäuse»), Workshops (alle an sehr verschiedenen Daten)

FERNER
Fotokurse (Digitalfotografie)
Fotoexkursionen, Münsterfotografie, Sprachkurse
Gestalten von Fotobüchern
Handy-Beratung (individuell, zu Hause möglich)

Sprachkurse:
Englisch (diverse Stufen möglich)
Französisch
Italienisch
Spanisch

Freizeit/Hobbys:
Jassen!
Mundharmonika
Malen, Zeichnen, Skizzieren

Essen und Trinken:
Kochen (besondere Gemüse-Samstage)
Männer am Herd

Fitness/Gesundheit:
Gymnastik
Krafttraining
Balancetraining
Nordic-Walking (Einführung, Treffs, Erlebnistage)
Jogging
Wandern
Spaziergänge
Velo/Elektrovelo
Mountainbike
Wassersport
Aqua-Gym
Yoga
Taiji und Qigong
Rückentraining
Bodengymnastik
Atremtechnik
Feldenkrais

Tanzen/Gesellschaft:
Tanzen mit Live-Musik
Internationale Volkstänze
Seniorentanzgruppen
Stepptanz
Flamencotanz
Orientalischer Tanz
Gesellschaftstänze
Tanzanlass auf dem Thunersee (Schiff: MS Berner Oberland): Wiederholung wegen grosser Nachfrage (Dienstag, 18. August 2009, Treffpunkt Schifflände Thun (Türöffnung: 13.30 Uhr, Rückkehr 18.00 Uhr in Thun)

Spielsport:
Softball-Tennis
Bergwanderwoche im Oberengadin
(27.6. bis 4.7. und 11.7. bis 18.7.)

Dienste:
Beratung rund ums Älterwerden
Umzugs- und Reinigungsdienst
Mahlzeitendienst

Sie sehen: Soziale Kontakte knüpfen – kein Problem! Altersgerecht lernen und mit Gleichaltrigen unterwegs sein? Auch kein Kunststück. Mit ihren Bewegungs-, Bildungs- und Freizeitangeboten bietet Pro Senectute Region Bern eine breite Palette von Möglichkeiten, sich geistig und körperlich fit zu halten.

Internet: www.pro-senectute-regionbern.ch
E-Mail: bildungundsport@be.pro-senectute.ch
Postadresse: Pro Senectute Region Bern
Muristrasse 12, Postfach, 3000 Bern 31
Telefon: 031 359 03 03 oder 031 359 03 02.

«Kultur ist nach wie vor ein Luxus!»

Mit dem Hinschied des 91-jährigen Chirurgie-Professors Maurice E. Müller im vergangenen Monat verlor das Zentrum Paul Klee seinen grossartigen Kunstmäzen. Doch die bedeutende Berner Institution lebt und prosperiert. Wir sprachen mit Juri Steiner (39), dem Direktor, für den Kultur nicht nur ein «Cüpli-Thema» ist.

Egelsee-Zeitung: Als Sie im Januar 2007 als Leiter des Zentrums Paul Klee in Bern gewählt wurden, waren Sie gerade mal 37 Jahre jung. Ihnen ging der Ruf voraus, ein «Wunderkind der Kunst» zu sein. Was sagen Sie dazu?

Juri Steiner: Was soll man dazu sagen? Ich bin ja kein Künstler, sondern Kunsthistoriker. Das sind irgendwie graue Mäuse. Das sind wiederum Menschen, die eine Leidenschaft für Kunst haben. Und in zweiter Instanz setzen sie sich für die Vermittlung der Kunst ein. Sie müssen selber keine Künstler sein. Deshalb ist das Ganze etwas absurd: Man spricht auch nirgendwo von einem «Wunderkind der Geschichte».

Egelsee-Zeitung: Fällt die Vermittlung der Kunst schwer?

Juri Steiner: Ich fand immer schon, die Kunst sei dermassen kompliziert, dass sie mit vielen Vorurteilen zu kämpfen hat. Viele Leute sagen spontan: «Das ist nichts für mich.» Andere wiederum sind der Meinung, das koste zu viel Geld, für das, was es darstellt. Böse Stimmen behaupten: «Künstler sind Taugenichtse.» Ich bin der Meinung, dass die Kunst sehr viele existentielle Bereiche des Lebens berührt. Man ist da oft an der Grenze des Materiellen, Spirituellen, oder des Religiösen. Das hat nicht vordergründig mit Kaufen und Konsumieren zu tun.

Juri Steiner ist klar die gute und innovative Seele des Zentrums Paul Klee.

Bilder: zVg.

«Ich bin ja kein Künstler, sondern eine graue Maus: Kunsthistoriker.»

Egelsee-Zeitung: Es gibt dazu einen sehr schönen Satz von Ihnen...

«Kunst kann man nicht mit Kaufen und Konsumieren gleichsetzen.»

Juri Steiner: Sie meinen den: «Kultur ist nicht nur ein ‹Cüpli-Thema›, es geht im Leben um mehr als um Shopping.»

Egelsee-Zeitung: Offenbar kann Sie Kunst beglücken und entzücken?

Juri Steiner: Ich habe immer das Gefühl, ich sei intensiver unterwegs, wenn ich mich mit Kunst auseinandersetze. Vieles von dem möchte ich weitergeben. Aber dazu braucht man Institutionen. Eine Plattform. Genau diese ideale Plattform ist das Zentrum Paul Klee.

Egelsee-Zeitung: Sie sehen darin weit mehr als ein Museum?

Juri Steiner: Ja, das ist ein sehr breit gefächertes Mehrspartenhaus, kein Mausoleum nur für Paul Klee. Hier arbeiten 50 Leute und 150 Volunteers. Das sind nicht Jobs für Bankers. Der Anreiz ist nicht das Geld, sondern die Leidenschaft.

Eine Welle, die vor bald fünf Jahren Wellen schlug: Renzo Pianos Architektur.

«Das ist kein ‹Cüpli-Thema›. Es geht im Leben um mehr als um Shopping.»

Egelsee-Zeitung: Geht Ihnen geht der Ruf voraus, als Chef ein Team-Player zu sein?

Juri Steiner: Es würde mich freuen, wenn das auch von aussen so wahrgenommen wird.

Egelsee-Zeitung: Wenn wir Sie beschreiben wollen, kommen wir auf folgendes Bild: Juri Steiner ist zwar auch ein Ausstellungsmacher, aber im Grunde genommen ein «Zentrumsaktivist.» Was von allem tun Sie am liebsten?

Juri Steiner: Ich kann hier kein klares Kuchen-Diagramm entwickeln, das über meine Lieblingstätigkeiten Auskunft gibt. Natürlich kann ich sagen, ich sei nicht geboren für Administrationen, die Buchhaltung oder Personalfragen. Aber heute sind das alles Bereiche, die interessant sein können und das Gesamte ermöglichen. Wer eine Vision hat, braucht auch Infrastrukturen, um sie umzusetzen.

Egelsee-Zeitung: Somit dürfen Sie sich auch dem Thema Finanzen gebührend widmen?

Juri Steiner: Unser Budget beträgt rund 12 Millionen Franken im Jahr. Sechs Millionen davon müssen wir selber erbringen, die andere Hälfte trägt die öffentliche Hand bei. Sie verteilt sich auf Stadt, Kanton und die Regionale Kulturkonferenz.

«Ich bin intensiver unterwegs, wenn ich mich mit Kunst auseinandersetze.»

Egelsee-Zeitung: Gerät das Zentrum Paul Klee da in Existenznöte?

Juri Steiner: Ja, da herrscht ein Druck. Kultur ist nach wie vor ein Luxus! Wir sind jedoch stolz darauf, dass wir ein hohes Ansehen geniessen, über 52 Prozent selber erwirtschaften und im vergangenen Jahr 155 000 Besucher zählen durften. Gelungen ist auch der Start in die neue Saison 2009. Damit wurden die Erwartungen übertroffen und die Zukunft gilt zunächst als gesichert.

Mehr als ein Museum: Vielfältiger Kulturtempel und Naherholungsgebiet.

«Man ist extrem ersetzbar, aber es gibt hier noch sehr viel zu tun.»

Egelsee-Zeitung: Wie sieht Ihre persönliche Bilanz nach etwas mehr als zwei Jahren aus?

Juri Steiner: Man sitzt ein bisschen im Glashaus. Es gab einen eminenten Anfangserfolg, aber der konnte dauernd so nicht anhalten. Als ich kam, begann eigentlich der Normalbetrieb. Man musste die Risiken vorsichtig abschätzen, erste Einsparungen machen, Stellen streichen. Aber ich bin zuversichtlich. Ich hoffe, dass unser Unternehmen in Zukunft von der Bevölkerung auch als Naherholungsgebiet erkannt wird.

Egelsee-Zeitung: Wie lange werden Sie diesem Haus erhalten bleiben?

Juri Steiner: Ich weiss nicht, ob bis zur Pensionierung... Jedenfalls ist es eine unbefristete Stelle. Man ist extrem ersetzbar, aber es gibt noch sehr viel zu tun.

«Als ich kam, begann eigentlich der Normalbetrieb.»

Egelsee-Zeitung: Nächstes Jahr feiert das Zentrum Paul Klee bereits das 5-Jahres-Jubiläum. Was steht an?

Juri Steiner: Es gibt ein grosses zentrales Thema im Ausnahmejahr 2010: Wir stellen ab dem Frühjahr die beiden Giganten Klee und Picasso in den Mittelpunkt.

Interview: Rolf Mühlemann

Der Motivator Juri Steiner

Juri Steiner, seit 1. Januar 2007 Leiter des Zentrums Paul Klee, ist kürzlich durch ein paar neckische Antworten im Fragebogen vom Tagi-Magi aufgefallen. Unter der Rubrik «Was ich mag» nannte er die Titelmelodie von Miss Marple (Kinofilme), das Gericht Blanquette de veau nach dem Rezept von Georges Simenon sowie die flüchtigen Zeichnungen Paul Klees. Alles – nur keinen Kulturdünkel! Aber Juri Steiner hat an der Uni Zürich Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie studiert. Er war danach Kunstkritiker und freier Kurator am Kunsthaus Zürich. An der Expo 02 war er Chef Arteplage «Mobile du Jura». Seit 2003 vermittelte er kulturelle Projekte in Zürich. Für die NZZ ist er «ein verspielter Motivator». Für uns ein Tausendsassa. Er wird das Zentrum Paul Klee nicht so schnell verlassen. Und wir sind stolz, ihn so nahe am Egelsee zu wissen.

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Das beste Spital ist mein Zuhause

Dank dem **Nachtdienst** sind wir rund um die Uhr für Sie da.

SPITEX BERN, Telefon 031 388 50 50, www.spitex-bern.ch

Bären Taxi AG

031 371 11 11

Gratisnummer 0800 55 42 32

Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!

www.baerentaxi.ch

Wer wirklich Durst hat, findet den Weg.

Egger Bier Worb
Einmal hin, immer wieder zurück

OPEL CORSA

c'mon

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Ihre Quartiergarage

- Über 40 Jahre offizieller Opel Händler
- Service / Reparaturen aller Marken
- Karrosseriearbeiten
- Bediente Shell-Tankstelle
- Einstellhalle mit 40 Plätzen

Erwin Lack
Inhaber

Heinz Lack
Betriebsleiter

Ostring-Garage
Hans Lack AG
Freudenbergplatz
3006 Bern
Telefon 031 356 29 29

ostringgarage@gmx.ch
www.ostring-garage.ch

Ihre Ferien und Reisen beginnen im Quartier!

Reisebüro Ostring AG
Ihren Ferien zuliebe

Ostring 42, 3000 Bern 31
Tel. **031 351 51 15**, Fax 031 352 06 70
ostring@swissonline.ch
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 09.00h – 12.00h, 13.30h – 18.30h

ag traveltrend

Muristrasse 89, 3006 Bern
Tel. **031 350 15 15,** Fax 031 351 26 61
info@agtraveltrend.ch
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 09.00h – 18.00h
Sa 09.00h – 13.30h

Der Skandinavien Spezialist

Jetzt sofort anrufen oder vorbeikommen!

Aus dem Quartier

Zwei namhafte Esslokale im Leistgebiet haben neue Pächter. Marcel Lanz führt seit Spätherbst 2008 das Restaurant Schosshalde. Und in der Brasserie Obstberg haben das Ehepaar Uehlinger als Pächter und Adrian Nyffeler als Geschäftsführer seit Mai 2009 das Sagen.

Die Brasserie Obstberg

Wer sich in der «Wirtschaftsgeografie» des Leistgebietes auskennt, begegnete gelegentlich dem Ehepaar Chantal und Raymond Urfer im «Obstberg» an der Bantigerstrasse. Die beiden haben das traditionelle Haus kürzlich verlassen und das Restaurant an Irene und Lukas Uehlinger übergeben. Letztere sind im Gastro-Bereich keine Newcomer, bewirten sie doch mit Erfolg das Restaurant Fédéral gegenüber dem Bundeshaus.
Wir treffen an einem Freitagmorgen beim Kaffee den heutigen, ausgesprochen freundlichen Geschäftsführer Adrian Nyffeler im «Obstberg». Meeting ist bereits um 9 Uhr, obschon der Betrieb erst um elf Uhr seine Pforten öffnet. Für Adrian Nyffeler ist so manches in diesem Lokal nicht neu. Er absolvierte vor acht Jahren dort seine Service-Ausbildung (nach einer Koch-Lehre), lernte dann später im «Fédéral» die Uehlingers kennen. Wie ist das genau? Nyffeler: «Also, das Haus hier ist im Besitz von Frau Ilse Dosch-Kloetzli. Irene und Lukas Uehlinger haben neu die Pacht übernommen und werden somit nebst dem ‹Fédéral› zwei Betriebe managen. Und ich leite den ‹Obstberg›, nachdem ich vier Jahre lang Uehlingers Stellvertreter in der Stadt war.»
Eine optimale Situation. Zur Philosophie des Hauses. Angestrebt wird die klassische französische Brasserie-Küche. Das im Bistro-Stil gestaltete Lokal bietet Sitzplätze für 90 Personen, in der warmen Jahreszeit sind 50 Garten-Plätze im Angebot.
Zur Küche: Im Vordergrund stehen marktfrische Nahrungsmittel, möglichst wenig Tiefkühlkprodukte, kaum Convenience-Food. Zu unseren Spezialitäten gehören Irish-Beef (Fr. 46.–) und australische Lammracks (Fr. 38.–). Die Tagesmenus am Mittag kosten zwischen Fr. 18.50 und Fr. 22.50. Abends nehmen sich die Gäste Zeit, stellen sich Gerichte auf Empfehlung selber zusammen. Nebst besten Spitzenweinen (primär aus Frankreich) können wir Flaschenqualitäten im Offenausschank anbieten. Das Käsedessert (geliefert vom «Chäsbueb» an der Kramgasse) verdient besondere Erwähnung.

Text: Rolf Mühlemann

Die Brasserie Obstberg ist in neuen «Händen». Geschäftsführer Adrian Nyffeler und Pächter Lukas Uehlinger (r.). *Bilder: Josef Krenn*

Seit dem 9. Mai 2009 ist die Brasserie Obstberg eröffnet. Geöffnet ist der «Obstberg» von Montag bis Freitag von 11 bis 23.20 Uhr, Samstag von 18 bis 23.30 Uhr, am Sonntag ist Ruhetag.
Die richtige (im neuen Tel.-Buch verwirrende) Tel-Nr. lautet: 031 352 04 40. Adresse: Bantigerstrasse 18–20, 3006 Bern.

Das Restaurant Schosshalde

Unbedingt ein Traditionshaus, das sich im Laufe der Jahrzehnte von der Quartierbeiz bis zum «Fresstempelchen» gemausert hat. Noch vor knapp einem Jahr hat die Egelsee-Zeitung von einem Wirtewechsekl berichtet. Doch der damalige Pächter, ein Kroate, hielt es nur neun Monate aus.
Seit Oktober 2008 ist Marcel Lanz am Ruder, als Chef, Pächter und Geschäftsführer. Im Liebefeld machte er sich einen Namen in der «Haberbüni», nun hat er die Perde gewechselt und steht in einem Lokal, das früher im Volksmund «Rossgagu»* genannt wurde. Dies, weil früher die Marktfahrer auf dem Weg in die Unterstadt dort fröhlich zechten und die Rösser ihre Geschäfte verrichten liessen. Jedoch «Rossgagu» wollte Meister Lanz seinen gehobenen Gastro-Schoss nun doch nicht nennen: «Schosshalde ist doch vernünftiger...» Interessant, nicht unweit vom Kleinen Muristalden 40 befindet sich ja die Brasserie Obstberg. Die Gasthäuser haben einiges gemeinsam: Den französischen Brasserie-Stil, die Grösse, die historische Architektur, die gehobene Küche (hier geführt von einer Dame), sowie die auch etwas gehobenen Preise. Auf die Frage an Herrn Lanz, ob der Werbeslogan «Wir haben das beste Fleisch der Stadt» nicht etwas dick aufgetragen gewesen sei, meint er: «Ja, wir haben das nun so zurückgenommen. Aber zur extrem hohen Qualität des Fleisches stehe ich voll und ganz. Mein Schweizer Beef aus der Region von Ennetbürgen ist nicht nur sehr saftig und zart, sondern besonders geschmackvoll.» Den Preis haben wir nicht in Erfahrung gebracht, aber Herr Lanz findet,

Thomas Müller
Bestattungsdienst
Pietät und Würde

Eigerstrasse 19, 3007 Bern
079 457 06 58
www.bestattungsdienst-mueller.ch

Vorsorge-Verträge, In- und Auslandtransporte, sämtl. Formalitäten

Unternehmen mit jahrelanger Erfahrung. Tag und Nacht

Topmodische Stoffe
Riesenauswahl Mercerie –
Reissverschlüsse – Nähkurse

Stoff - und
Näh - Paradies

Bahnhofstr. 10, 3072 Ostermundigen
Tel. 031 932 40 70, Myrte Bart

*kunst*reich

Gerechtigkeitsgasse 76 · CH-3011 Bern
Tel. ++41 (0)31 311 48 49 · Fax ++41 (0)31 311 48 40
info@kunstreich.ch · www.kunstreich.ch

Galerie · Kunstberatung · Kunsthandel · Spiegel
Einrahmungen · Wechselrahmen · Aufhängesysteme

Hörgeräte-Anpassung

Gratis-Hörtest und kompetente Hörberatung

Hörgeräte-Service

Beruf, Musik, Freizeit
individueller Schallschutz

Hörtraining

Schweizerisches Rotes Kreuz
Bern-Mittelland

Sicherheit
rund um die Uhr

Rotkreuz-
Notrufsystem

031 384 02 00
notruf@srk-bern.ch

a-plus
Audio-Akustik

Praxis
Spitalackerstrasse 63, 3013 Bern, Telefon 031 348 20 35

Ladengeschäft
Brünnenstrasse 126, 3018 Bern, Telefon 031 991 20 30

info@audio-akustik.ch, www.audio-akustik.ch

Sie lieben es. Wir versichern es.
Die Nummer 1 unter den Motorfahrzeug-Versicherern.

AXA Winterthur, Hauptagentur Philipp Schüpbach, Egelgasse 74, 3000 Bern 31, Telefon 031 350 15 01
Fax 031 350 15 02, philipp.schuepbach@axa-winterthur.ch, www.bern-ostring.winteam.ch

AXA winterthur
FINANZIELLE SICHERHEIT

das sei sein Hit und allein den Besuch wert. Seien wir korrekt: In der Schosshalde ist eine Carpaccio-Vorspeise für Fr. 18.50.–zu haben, für den Hauptgang bestehend aus Hackbraten (nach Art der Chefin) mit Kartoffelstock und Gemüse sind doch nicht mehr als Fr. 28.– fällig, Ein erlesenes Dessert steht bereits für Fr. 14.– zur Wahl. Und der Espresso ist gar für Fr. 3.90 im Angebot.
Noch ein Vergleich zum Obstberg gefällig? Beide Betriebe beschäftigen je 4 Vollzeitstellen (in Küche und Service), beide Häuser sind Nichtraucherlokale. Am Nachmittag hingegen ist die Schosshalde ab 14 bis 18 Uhr geschlossen. Offen also von Montag bis Freitag 11 bis 14 Uhr. Abends 18 bis 23.30 Uhr. Samstag offen 18 bis 23.30 Uhr. Ruhetag: auch hier ist der Sonntag. Telefon: 031 371 50 50. Postadresse: Kleiner Muristalden, 3006 Bern.

Text: Rolf Mühlemann

Das Restaurant Schosshalde: Chef Marcel Lanz und Mitarbeiterin sowie ein Blick in die hintere, behagliche Ess-Stube. *Bilder: Josef Krenn*

Neumitglieder im Leist von HV 2008 zu HV 2009

2009 fand der Neumitglieder-Apéro am frühen Abend des 23. April statt. Wir danken für das Interesse der «Neuen», die den Weg zu uns ins Hüttli gefunden haben. Hier zur Orientierung die Namen und Adressen aller Neumitglieder im vergangenen Geschäftsjahr.

Beck René
Postfach 46, 3074 Muri BE

Buri Suzanne
Gerechtigkeitsgasse 49, 3011 Bern

Daphinoff-Schatzmann Helene
Ankerstrasse 5, 3006 Bern

Dührsen-Bühler Katharina
Gwattstrasse 65a, 3645 Gwatt

Fahrni Esther
Egghölzlistrasse 41, 3005 Bern

Flüeli Fritz + Antoinette
Jupiterstrasse 3/1770, 3015 Bern

Gautschi Brigitte
Murifeldweg 85, 3006 Bern

Hager Ruedi + Maria
Kasthoferstrasse 42, 3006 Bern

Kenk Robert
Giacomettistrasse 4, 3006 Bern

Kohli Peter
Wyssweg 12, 3006 Bern

Kurt Irene
Grabmattweg 6, 3176 Neuenegg

Kyburz Beatrice
Buristrasse 16, 3006 Bern

Lanz Stefan
Unterdorfstrasse 35, 3072 Ostermundigen

Moneda Elisabeth
Tavelweg 12, 3006 Bern

Pfister Beatrice
Giacomettistrasse 4, 3006 Bern

Rogentin Ruth
Bolligenstrasse 16a, 3006 Bern

Veron Antoinette
Dunkerstrasse 59, 3006 Bern

Vogt Maurer Martin + Rosmarie
Mühlegasse 2, 3400 Burgdorf

von Fellenberg Theo + Therese
Brunnadernstrasse 2, 3006 Bern

Zumbrunn Robert
Hängeli 260, 3661 Uetendorf

Herzlich willkommen!

Rätselseite

Preisrätsel!

Gewinnerin des Preisrätsels ist Frau Elsbeth Leutert, Tavelweg 27, 3006 Bern. Wir gratulieren und wünschen viel Vergnügen beim Einlösen der Gutscheine.

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder ein Pizzaessen für zwei Personen (ohne Getränke) im Restaurant Pizzeria Presto im Burgernziel zu gewinnen.
Senden Sie bis am 30. Juni 2009 eines der ausgefüllten Rätsel ein, an Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist, Muristrasse 21a, Postfach 540, 3000 Bern 31. Bitte Absender nicht vergessen. Viel Glück!

Lösungen von der letzten Nummer:

Brückenrätsel:
Borgen bringt Sorgen

Sudoku:

4	9	1	6	2	5	8	7	3
2	3	5	7	9	8	6	1	4
6	7	8	4	3	1	5	9	2
1	2	6	3	7	4	9	5	8
5	4	7	9	8	2	1	3	6
3	8	9	5	1	6	2	4	7
7	1	3	2	6	9	4	8	5
8	6	4	1	5	7	3	2	9
9	5	2	8	4	3	7	6	1

Brückenrätsel:

Setzen Sie die Brückenwörter so ein, dass diese jeweils mit den Wörtern links / rechts einen sinnvollen Begriff ergeben. Wer alles richtig macht, erhält in der Mitte ein bekanntes Sprichwort.

Brückenwörter: Wohn, Winter, Blatt, Angst, Heim, Beer, Rot, Meer, Hammer, Kuchen, Berg, Ei, Sommer, Kosten, Macht, Milch, Hoch, Brunnen, Wal, Heirn, Sucht, Feuer, Wein, Wand, Last, Mut, Heil, Wort, Zins, Club, Rock, Bob, Huehner

WELT	■					■	■	ENGE
KLEIN	■	■					■	FORSCHUNG
MAERCHEN	■							KAELTE
WEISS	■	■					■	TRAUBE
HEIZ	■							ABRECHNUNG
KIRSCHEN	■							BLECH
ZWERG								EI
GRAU	■	■	■				■	FLOSSE
ALT	■	■					■	WAGEN
LAUB	■	■						GRÜN
SKI	■				■	■	■	BAHN
STRAUSSEN	■	■	■			■	■	GELB
SCHLAG	■							SCHLAG
OHN	■	■						HUNGER
MAGER						■	■	PULVER
ARG	■					■	■	HAUS
ABEND	■				■	■	■	KAEPPCHEN
NORD	■					■	■	MALEREI
ZWISCHEN	■	■					■	LAND
SEGEL	■	■	■					HAUS
SEHN						■	■	VERHALTEN
MINI					■	■	■	FARBE
SCHULDEN	■	■					■	SEE
KINDER	■					■	■	KEHR
MIET	■					■	■	ANSTIEG
SEELEN	■	■					■	KRAUT
GLAS								WASSER
VERLUST						■	■	VERHALTEN
EHREN	■	■					■	WAHL
MITT	■							NACHT
EDEL	■	■	■				■	PROBE
HOEHEN						■	■	KRAFT
ERD					■	■	■	TORTE

			8	3	5			
		1	9		2	4		
6		9	4		8	5		2
8								3
4		5	2		3	9		1
		4	6		9	8		
			7	2	1			

Sudoku:

In die leeren Felder können alle Zahlen von 1 bis 9 eingefüllt werden. Aber: In jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3-Quadrat müssen alle Zahlen von 1 bis 9 vorhanden sein – ohne dass eine Zahl fehlt oder sich wiederholt.

Lösungen von allen Rätseln in der nächsten Nummer.

Hilfe und Unterstützung – auch während der Nacht

In den eigenen vier Wänden in guten Händen. Im Alter so lange wie möglich zu Hause wohnen können, das wünschen sich die meisten Menschen. SPITEX BERN ermöglicht dies mit dem Nachtdienst und neu auch mit der Sitznachtwache.

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Ziel von SPITEX BERN ist, eine lückenlose Betreuung rund um die Uhr anzubieten. Deshalb ist der Nachtdienst erweitert worden.
Bisher haben nachts Kontrollgänge bei pflegebedürftigen Menschen stattgefunden. Seit dem ersten Mai kann eine Sitznachtwache angefordert werden. Dies bedeutet Sicherheit und Unterstützung in schwierigen Lebenslagen. Pflegende Angehörige werden entlastet und Berufstätige schätzen es, ihre Angehörigen auch nachts gut betreut zu wissen.

Sitznachtwache

Im Gegensatz zum Nachtdienst bedeutet Sitznachtwache eine dauernde Betreuung rund um die Uhr, auch an den Wochenenden. Sechs Personen leisten diesen Dienst. Sie finden sich ab 21.15 Uhr beim Kunden ein und begleiten ihn bis 7 Uhr morgens. Nach Absprache mit dem Kunden oder den Angehörigen bleibt die Dienstleistende im Zimmer oder in einem Nebenraum auf Rufdistanz.

Angebot Sitznachtwache

Die Aufgaben umfassen alle Handreichungen, die notwendig sind, damit sich die Kundinnen und Kunden sicher und wohl fühlen. Beim Erstbesuch sprechen sich Kunden und/oder Angehörige mit den Sitznachtwachen ab, welche Erwartungen zu erfüllen sind. Wer Sitznachtwache leistet, verrichtet keine pflegerischen Handlungen. Bei Bedarf wird die Pflegefachperson des Nachtdienstes aufgeboten. Diese steht der Sitznachtwache jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

Für wen ist die Sitznachtwache?

Das Angebot richtet sich an Menschen, die sicherstellen wollen, dass ihre Angehörigen nachts zu Hause gut umsorgt sind, wenn diese

- schwer pflegebedürftig sind, nicht stationär betreut werden wollen und aufgrund des Gesundheitszustandes rund um die Uhr auf Hilfe angewiesen sind,
- chronisch kranke Personen sind, die nicht stationär betreut werden wollen, aber aufgrund des Krankheitsfortschrittes auf Hilfe rund um die Uhr angewiesen sind,
- sterbende Personen sind, die sich in der letzten Lebensphase befinden und Betreuung und Unterstützung zu Hause wünschen.

Sitznachtwache der Spitex: Getrost zu Bett gehen und die Liebsten in guten Händen wissen.

Wer leistet Sitznachtwache?

Personen, die sich mit dem Thema Krankheit, Sterben und Tod auseinandersetzen. Zudem sind die Personen belastbar, einfühlsam und zuverlässig. Eine pflegerische Ausbildung ist nicht erforderlich. SPITEX BERN unterstützt die Sitznachtwachen beratend und führt sie sorgfältig in ihr Aufgabengebiet ein. ■

Kontakt – Auskunft/Beratung

SPITEX BERN, Hauptsitz, Könizstrasse 60
Postfach 450, 3000 Bern 5

Tel. 031 388 50 50 (Mo. bis Fr., 8–12 und 13.30–17 Uhr) Fax 031 388 50 40

info@spitex-bern.ch, www.spitex-bern.ch

Das Nacht-Angebot der SPITEX BERN auf einen Blick

Nachtdienst

Sicherheit, Unterstützung und Entlastung in schwierigen Lebenslagen für Kunden und betreuende Angehörige während der Nacht

- Grund- und Behandlungspflege
- Kontrollrundgänge
- Pflegenotfälle

Täglich von 22 bis 7 Uhr, individuell angepasst an die Bedürfnisse der KundInnen, nach Absprache

Die Pflege und Betreuung nachts wird zu den üblichen Spitex-Pflegetarifen ohne Nachtzuschlag verrechnet. Nur ärztlich verordnete Pflege wird von den Krankenkassen übernommen.

Sitznachtwache

Das Angebot richtet sich an Menschen, die sicherstellen wollen, dass ihre Angehörigen nachts zu Hause gut umsorgt sind.

- Vermitteln von Sicherheit und Wohlbefinden
- Handreichungen nach Bedarf
- In Notfällen Beizug von Nachtdienst

Täglich von 21.15 bis 7 Uhr, individuell angepasst an die Situation und Bedürfnisse der KundInnen, nach Absprache

Kosten pro angebrochene Stunde Fr. 25.–

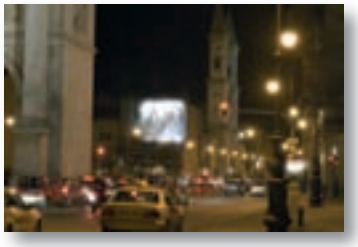
Publireportage

So klar, so bunt, so scharf – Sehen, wie nie zuvor.

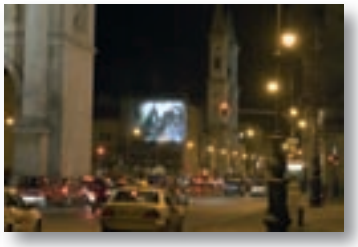
ZEISS

Machen Sie jetzt den Test und erleben Sie den Unterschied mit der i.Scription-Korrektion von Carl Zeiss Vision – unverbindlich und kostenlos.

Test durchführen und staunen!



Ohne i.Scription-Gläser.



Deutlich mehr Kontrast mit i.Scription-Gläsern.

optik-bötschi
BRILLEN KONTAKTLINSEN

optik bötschi AG
Gerechtigkeitsgasse 65
3011 Bern
Telefon 031 311 20 40
Fax 031 311 34 90
optik.boetschi@bluewin.ch

---

asia halong

Restaurant • Partyservice • Take-away

Speisen wie Buddha unter der aufgehenden Sonne

Spezialitäten zum Hieressen oder Mitnehmen ab CHF 6.– !

Lassen Sie sich entführen, wir offerieren Ihnen Spezialitäten aus dem ganzen fernöstlichen Raum.

Die Gaumenprobe aufs Exempel!
Gratis-Degustation Samstag, 6. Juni 2009, 11.00 bis 14.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und garantieren Ihnen ein einzigartiges kulinarisches Erlebnis.

asia halong, Egelgasse 65, 3006 Bern
(Tramhaltestelle Sonnenhof, Tram Nr. 5) Tel. 031 535 64 28

Öffnungszeiten

Mittag: Mo.–Fr., 11.00–15.00 Uhr
Abend: Mo.–Mi., 17.00–20.00 Uhr / Do.–Fr., 17.00–00.30 Uhr
Wochenende: Sa.–So., 16.00–20.00 Uhr

Vorstufe
Gestaltung
Offsetdruck
Digitaldruck
Reliefdruck
Heissfolien
Verlag

schenker druck ag

Wichtig ist uns
die individuelle Beratung,
rund um Satz,
Papier und Druck!

www.schenkerdruck.ch

GESUNDHEITSPRAXIS
GANZHEITLICHE KÖRPERBEHANDLUNG

POLARITY
FUSSREFLEX
MASSAGE
FOCUSING

Verena Reinhard Morgenthaler
Dipl. Pflegefachfrau AKP
Polaritytherapeutin, Focusingtrainerin
Praxis: Klaraweg 27, 3006 Bern
079 370 73 56

Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...

...damit Sie rundum gesund bleiben!

Öffnungszeiten:
Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr
Freitag 8.00 – 20.00 Uhr
Samstag 8.00 – 17.00 Uhr

Freudenberg Apotheke
Bern-Ostring
Tel. 031 351 96 33

FREUDENBERG
APOTHEKE